

Ihr sollt Frieden erfahren, Freude, Freundlichkeit und Zufriedenheit!

Philipper 4,4-7

Sonntag, 18. Dezember 2022 (4. Advent)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben, liebe Schwestern und Brüder!

Habt ihr Gottes Evangelium (Lukas 1,26-38) noch im Ohr?

Das sind gute Nachrichten, frohe Botschaften.

Es ist Gottes Stimme, es sind Gottes Worte,

die wir durch Gottes Boten, Gottes Engel hören:

„Der Herr ist mir dir! - Fürchte dich nicht! -

Du hast Gnade bei Gott gefunden. -

Der Heilige Geist wird über dich kommen,

und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. -

Bei Gott ist kein Ding unmöglich.“

Hörst du dieses Rufen? Gott selbst ruft es dir zu.

Die Botschaft des Engels Gottes für Maria gilt auch uns –

Gott ruft es dir zu:

„Der Herr ist mir dir! - Fürchte dich nicht! –

Gnade ist mit dir! –

Der Heilige Geist erfüllt dich! –

Du kannst Gott alles zutrauen!“

Ihr Lieben, wer braucht das nicht?

Ich brauche das, und ich finde, jeder Mensch braucht das!

Wir alle sehnen uns danach, wie Maria.

Sie hat es erlebt, den Engel, Gottes Reden und sein Wirken,
sie konnte es nicht fassen und begreifen.

Aber sie hat geantwortet: Siehe, ich bin des Herrn Magd,
mir geschehe, wie du gesagt hast.

Demütig beugt sie sich unter Gottes Willen,

sie stellt sich in Gottes Dienst,

sie ist bereit, zu empfangen, was Gott versprochen hat,
damit es geschieht.

So lasst uns auch Gottes Stimme hören,

für uns ganz persönlich, in unserer Zeit ganz konkret.

Lasst uns hören, was Gott sagt, lasst uns bekennen:

Wir gehören dir Gott, es soll geschehen, was du geplant hat.

Hört Gottes Evangelium, seine Stimme, seine Worte,

aus dem Philipperbrief 4,4-7:

4 Freuet euch in dem Herrn allewege,

und abermals sage ich: Freuet euch!

5 Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!

6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten

in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,

wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.

Diese Zeilen könnten vielen von uns bekannt sein?

Hört es heute als Gottes Rufen,

Gott will uns mit seiner Botschaft begegnen,

damit wir empfangen, was er vorbereitet hat.

Gott ruft uns zu: **Freut euch!** Zweimal sogar: **Freut euch!**

Gott fordert uns auf: **Seid freundlich miteinander!**

Gott bittet uns: **Macht euch nicht so viele Sorgen!**

Denn ihr sollt den Frieden Gottes erfahren.

Ihr Lieben, das ist für mich der ganze Inhalt von Gottes Reden:
Gott sagt uns seinen Frieden zu.

Der Frieden Gottes ist größer als alles,
was wir jemals erfassen können.

Gott verspricht uns, wir werden diesen Frieden erfahren.

Wir werden durch diesen Frieden in unserem Innersten bewahrt.

Das ist Gottes Ziel für uns, das ist sein Versprechen.

Gott schenkt uns seinen Frieden.

Bei ihm ist nichts unmöglich.

Er wirkt durch seinen Heiligen Geist.

Er ist voller Gnade.

Alle Angst muss weichen, denn er ist mit uns.

Weil Gott es zusagt und wenn wir darauf vertrauen,
können wir auch das tun, was er uns zuruft.

Das sind Gottes Anliegen für uns:

Freut euch! Ja, freut euch!

Geht herzlich und liebevoll miteinander um!

Und sorgt euch nicht um alles!

Ihr Lieben, diese Aufforderungen Gottes sind immer mit
einem Grund verbunden, der nicht an uns hängt,
bei Gott ist alles möglich:

Der erste Ruf Gottes lautet: **Freut euch in dem Herrn!**

Freut euch in der Verbindung mit Gott, weil ihr zu ihm gehört,
weil ihr ihn kennt, weil ihr seine Stimme hört und weil ihr seine
Kraft erfahrt.

So oder deshalb könnt ihr euch freuen, weil Gott mit euch ist.

Freut euch in dem Herrn allewege, wo ihr auch seid,

was auch immer geschieht, - geschehen ist oder geschehen mag.

Der Grund der Freude ist Gott, er liegt in der Beziehung mit Gott.

Deshalb ist es immer wieder zu betonen und zu wiederholen.

Freut euch!

Und auch der zweite Ruf Gottes hat seinen Grund bei Gott:
Geht freundlich und herzlich miteinander um, mit Erbarmen und Güte.

Der Herr ist nahe. Weil Gott selbst in der Nähe ist, bei euch, weil Gott immer näherkommt, weil er das Ziel ist, sein Kommen, die Begegnung mit ihm, deshalb ist es möglich und wichtig, dass wir inzwischen und bis dahin gut miteinander umgehen. Weil Gott uns nahe ist, weil wir ihn erwarten, ist es wichtig, dass wir einander freundlich begegnen, wertschätzend.

Und auch mit dem dritten Ruf gibt uns Gott gleich die Gründe dafür mit:

Ihr braucht euch um nichts zu sorgen, denn ihr könnt ja beten.

Dadurch seid ihr mit Gott verbunden, er ist euch so nahe, so vertraut, dass ihr ihm einfach mutig und ehrlich sagen könnt, was los ist.

Gott ist in der Lage, sich um alles zu kümmern.

Deshalb bringt alle eure Anliegen zu Gott, - mit Bitten und Flehen voll Dankbarkeit.

Ich finde das klasse und genial. Immer, wenn wir uns Sorgen machen, und dafür gibt es genug Gründe, immer wenn uns die Sorgen überwältigen, dürfen wir Gottes Einladung hören und annehmen:

Betet. Bringt mit alles mit Bitten und Flehen und in dankbarer Haltung. Dann braucht ihr euch um nichts Sorgen machen.

Ihr Lieben, ich bitte euch, versucht euch das zu merken, es ist nicht schwer, und es ist unendlich wertvoll und wichtig.

- Freut euch, weil ihr zu Gott gehört!
- Geht gut miteinander um, weil Gott immer in der Nähe bleibt.
- Sorgt euch um nichts, sondern betet, denn Gott sorgt für euch.

So werdet ihr Gottes Frieden erfahren,

der alle unsere menschlichen Möglichkeiten übersteigt.

Ihr Lieben, ich habe euch diese Gottes Worte verkündigt, hört darin Gottes Stimme - für euch ganz persönlich, - in eurer Situation ganz konkret.

Und jetzt kommt es noch.

Hier melden sich vielleicht unsere Einwände zu Wort.

Hier fallen uns vielleicht plötzlich alle möglichen Widersprüche auf.

Frieden? Sich freuen? Freundlich bleiben? Und sich nicht sorgen?

Davon kann ich nichts sehen. Danach ist mir nicht zumute.

Irgendwann ist eine Grenze erreicht.

Wer macht sich in diesen Zeiten keine Sorgen?

Ihr Lieben, lasst uns ehrlich sein, gerade hier in der Kirche, als Christen, vor Gott. Das ist wichtig.

Lasst uns Gott sagen, wie es uns geht, wonach wir uns sehnen, auch das, was für uns unerträglich ist.

Es ist gut, wenn wir Gott sagen:

Der Krieg soll aufhören, wir wünschen uns Frieden.

Herr, wir bringen dir unsere Ängste und Sorgen, dass wir darunter nicht kaputtgehen, sondern mit Zuversicht und Hoffnung gefüllt sind, die wir auch anderen weitergeben können.

Hilf uns, freundlich zu bleiben, wenn uns andere stark herausfordern.

Schenke uns Freude, wo wir traurig sind, enttäuscht, verärgert oder undankbar.

Ihr Lieben, wenn wir Gott das ehrlich sagen,

dann sind wir aber auch dran, zu hören, was er sagt.

Das haben wir schon oft und heute noch einmal sehr direkt gehört.

Es gibt Grund zur Freude, zur Freundlichkeit, zur Zufriedenheit,

- weil sich Gott mit uns verbindet,
- weil er uns nahe ist,
- weil wir ihm alles sagen können und
- weil sein Frieden über allem steht.

Sein Frieden größer ist als alles, was wir fassen können.

Dieser Frieden wird uns bewahren. Das sind Gottes Zusagen.
Eventuell gibt es noch einen aktuellen Einwand?
Aber nächste Woche ist Weihnachten!
Könnt ihr euch freuen, weil in einer Woche Weihnachten ist?
Steigert das eure Freundlichkeit gegenüber anderen Menschen?
Und wie ist es mit den Sorgen, bringen sie uns ins Gebet und
nicht in Hektik, Frust und Ungeduld?

Ich habe von einer Frau gehört, die hat ihren Lieben zu
Weihnachten jeweils nur eine Socke geschenkt.
Sie konnte es einfach nicht schaffen, für alle ein Paar zu stricken.
So bekam jeder eine Socke und die Zusage, die zweite kommt für
jeden noch dazu, wenn sie fertig ist.

Könnt ihr euch auf Weihnachten freuen?
Oder stehen die Dinge im Weg, die nicht fertig sind,
die wir nicht mehr schaffen können.
Quälen euch persönliche Situationen, das Leiden anderer
oder Unsicherheiten und Herausforderungen im Land,
in der Gesellschaft, Krieg in Europa und weltweite Krisen?

Ihr Lieben, daran hängt Weihnachten nicht,
wir hören die gute und frohmachende Botschaft von Gott selbst.
Er selbst gibt uns die Gründe dafür, wenn er sagt:
Freut euch! Begegnet euch freundlich und sorgt euch nicht.
Empfangt meinen Frieden, der alles übersteigt,
was Menschen fassen, schaffen oder sich antun können.
Dieser Frieden wird euch erfüllen und im Innersten bewahren,
dass ihr nicht zerbrecht oder zerstört werdet. Der Herr ist nahe!

Amen.

